

**Antrag****Betreff:** Christenverfolgung

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart (NÖ/Ö)</b>	<b>TOP</b>
Verwaltungsausschuss	25.09.2007	NÖ	
Rat der Stadt Osnabrück	25.09.2007	Ö	07g

**Beschlussvorschlag:**

Die Verantwortlichen werden aufgefordert, die Christenverfolgung in der heutigen Zeit in einem Friedensgespräch zu thematisieren.

**Begründung:**

Diskriminierungen von Religionen gibt es in vielen Ländern der Welt. Die Friedensstadt Osnabrück sollte Benachteiligungen und Verfolgungen von Menschen aufgrund ihrer Religion verurteilen und auf dieses Thema in den Friedensgesprächen hinweisen, um so einen Beitrag für mehr Religionsfreiheit in der Welt zu leisten.

Christen erleiden weltweit aufgrund ihres Glaubens Menschenrechtsverletzungen. In mindestens fünfzig von zweihundert Staaten werden sie diskriminiert oder verfolgt. Noch immer sind achtzig Prozent der weltweit religiös verfolgten Menschen Christen.

Christen werden daran gehindert, Kirchen zu bauen, Theologen auszubilden und die Frohe Botschaft zu verkündigen, in einigen Staaten gibt es Fälle von Misshandlungen und Ermordungen. Dieses Verhalten dient nicht dem Frieden innerhalb eines Landes und in der Welt. Deshalb sollte Osnabrück ein deutliches Zeichen für die Solidarität mit verfolgten Christen setzen.

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde  
Fraktionsvorsitzender